

SCHUPPEN 68

Klaus-Dieter Gleitze • Fössestraße 67 • 30451 Hannover

Fon/Fax (0511) 2102067 • E-Mail gleitzek@gmx.de • www.SCHUPPEN68.de

Presseinformation 01.08.2013

SCHUPPEN 68 „Kunst am Kiosk“ gestartet

Teil des Projekts „Armut? Das ist doch keine Kunst!“

31.07.2013, 19 – 20 Uhr Hannover, Onkel Olli's Kiosk, An der Lutherkirche 10

Die Künstlergemeinschaft SCHUPPEN 68 hat am 31.08.2013 die öffentliche Intervention „ Kunst am Kiosk“ gestartet. Sie ist Teil des übergeordneten Projekts „Armut? Das ist doch keine Kunst!“, an dem bis November 2013 neben SCHUPPEN 68 noch die Galerie konnektor und das Atelier Lindener Kunstwerke AG beteiligt sind. Das Projekt wird unterstützt und gefördert von Caritas, Diakonie, Kulturbüro Hannover und Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen sowie nach der Sommerpause eventuell noch von der Klosterkammer Niedersachsen.

Hermann Sievers, SCHUPPEN 68, betont:

„Der Start war ein toller Erfolg! Der Kiosk war voll und Besucher und beteiligte Künstler waren begeistert von diesem neuartigen Ansatz von Kulturvermittlung. Noch lange nach der Veranstaltung standen Besucher, Künstler und Passanten gemeinsam im Gespräch vor dem Kiosk. Auch das ist eines unserer Ziele: Direkte Begegnung und Kommunikation über Kultur zu ermöglichen.“

Auf dem Programm dieser ungewöhnlichen Intervention standen:

Klaus-Dieter Gleitze & Hermann Sievers vom SCHUPPEN 68 mit einer kabarettistischen Performance , das Saxophon Duo Martin Seusing & Wolf Struck mit Jazz, Gemälde von Hanno Kübler und aus dem Bauchladen der „Kunsthäusierer“ Cartoons von Thomas Stethin. Die Kunstinstallation „Deutsches Haus“ von Sievers & Gleitze vor dem Kiosk im Außenraum rundete die Intervention ab.

Geplant ist, im Projektverlauf weitere Kioske in sozialen Brennpunkten als Spielstätten einzubeziehen.

Klaus-Dieter Gleitze weist auf den innovativen Charakter von „Kunst am Kiosk“ hin:

„Diese ungewöhnliche Form der Präsentation ist auch ein Versuch, andere Wege der Kulturvermittlung zu beschreiten. Außerdem müssen immer mehr Kioske auf Grund des Konkurrenzdrucks der bis in die Nacht geöffneten Supermärkte schließen. Möglicherweise ist „Kunst am Kiosk“ in kulturell unterversorgten Stadtteilen oder sozialen Brennpunkten ja auch eine Chance für die urhannöversche Institution Kiosk.“

Klaus-Dieter Gleitze und Hermann Sievers sind überzeugt:

*„Vielleicht ist Kultur eine Art gesellschaftlicher Rest-Kitt, der noch verbindet, was an vielen Stellen schon getrennt ist. Es gilt: **Der erste konkrete Schritt zu Veränderung ist das Eingreifen. Darum geht es in unserem Projekt. Es ist ein Versuch, mit künstlerischen Mitteln in gesellschaftliche Prozesse zu intervenieren.**“*

„Kunst am Kiosk“ ist ein Teil des Projekts „Armut? Das ist doch keine Kunst!“.

„Armut? Das ist doch keine Kunst!“ besteht außerdem aus Projekten in sozialen Brennpunkten, wo Künstler gemeinsam mit Betroffenen arbeiten. Die Ergebnisse dieser Arbeit und Werke der Profi-Künstler werden dann in einer Ausstellung vom 24.10 – 10.11.2013 bei konnektor und Lindener Kunstwerke AG zu sehen sein.

Klaus-Dieter Gleitze & Hermann Sievers, SCHUPPEN 68, betonen:

„Die Schere zwischen Arm und Reich in unserer Gesellschaft geht permanent auseinander, die sozialen Ungerechtigkeiten werden größer. Mehr Menschen denn je können immer weniger am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, werden auch von Bildung und Kultur ausgeschlossen. Wie reagieren Künstler darauf? Wir beziehen mit unserer öffentlichen Intervention Position, aber nicht mit theoretischer Diskursteilnahme oder Betroffenheitslyrik. „Kunst am Kiosk“ will Formen von Kultur dahin bringen, wo sie nicht so verbreitet sind wie im Kulturbürgermilieu. Einmal im Monat machen Künstler, oft selbst prekär arbeitend, verschiedener Genres für eine Stunde in einem Kiosk kostenlos Kultur.“

Die nächste Veranstaltung „Kunst am Kiosk“ findet am 30.08.2013, 19 – 20 Uhr, wieder bei Onkel Olli's Kiosk, An der Lutherkirche 10, 30167 Hannover statt. Mit der Bitte um Berichterstattung, Dank für Ihre Bemühungen und besten Grüßen

Klaus-Dieter Gleitze & Hermann Sievers

SCHUPPEN 68



Anhang - Fotos (Copyright: Achim Beinsen)